



ITML GmbH präsentiert integriertes Ersatzteil-Cockpit unter SAP: Mehr Übersicht, mehr Effizienz, schnellere Informationen

Für SAP-Kunden aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Hightech-Industrie, die SAP ERP oder SAP-R/3-Software einsetzen, war die Kennzeichnung und Verwaltung von Ersatzteilen bislang mit einem hohen manuellen Aufwand verbunden. Das war nicht nur zeitaufwändig, sondern auch fehleranfällig. Ein Ersatzteil-Cockpit, vom SAP-Systemhaus ITML GmbH im SAP GUI entwickelt, vereinfacht und beschleunigt sämtliche Prozesse rund um die Ersatzteilkennzeichnung von der Planung bis zur Lieferung an den Kunden jetzt spürbar. Diese lassen sich nun zentral auf einer einzigen Benutzeroberfläche durchführen und per Knopfdruck sicher überblicken.

Unternehmen aus dem Maschinen- und Anlagenbau sowie der Hightech-Industrie stehen heute vor vielfältigen Herausforderungen. Die Komplexität der Produkte und die Anzahl der Produktvarianten steigen kontinuierlich.

Wettbewerbsfaktor Ersatzteilkennzeichnung

Zugleich wird für Hersteller ein integriertes Ersatzteil-Management immer mehr zu einem entscheidenden Wettbewerbsfaktor, denn: Jede Maschine und jedes Elektrogerät enthält Teile, die verschleissen oder ausfallen können. Um die Ausfallzeiten von Maschinen möglichst gering zu halten, müssen Kunden bestimmte Ersatzteile entweder selbst auf Lager haben oder der Hersteller diese kurzfristig liefern.

Bestimmte Materialien, die in einem Produkt verbaut werden sollen, werden deshalb oft schon in der Planungsphase als Ersatzteile bewertet und gekennzeichnet sowie daraus Ersatzteillisten erzeugt. Als Kriterien für die Kennzeichnung werden unter anderem die Austauschhäufigkeit, Ausfallwahrscheinlichkeit und das Verschleißrisiko bestimmter Komponenten herangezogen. Während der Produktion kann es, etwa aufgrund von Kundenwünschen, auch zu Änderungen bei der Bewertung und Kennzeichnung von Ersatzteilen kommen.

Manuelle Abläufe, geringe Datenqualität

Diese Abläufe mussten Unternehmen aus der Fertigungsindustrie, die SAP ERP oder SAP-R/3-Software (ab Release 4.6C) einsetzen, bislang weitgehend manuell und auf unterschiedlichen Bildschirmmasken abwickeln. Das ist zeitaufwändig und fehleranfällig.

Hinzu kam, dass Ersatzteillisten oft außerhalb von SAP, etwa in Excel-Dateien, verwaltet wurden. Die Daten mussten dann sowohl im ERP-System als auch in Excel von Hand angelegt, gepflegt und gegeneinander abgeglichen werden. Die doppelte Datenpflege trieb IT-Betriebskosten in die Höhe und barg das Risiko von Übertragungsfehlern, was die Datenqualität beeinträchtigte. Zudem kam es vor, dass die Excellisten noch veraltete Versionsstände enthielten oder Material, das neu als Ersatzteil bewertet worden war, nicht eingetragen war. Das wiederum konnte sich negativ auf spätere Instandhaltungs- und Serviceprozesse zum Kunden auswirken. Dauert wegen einer veralteten Ersatzteil-Version oder gar einem falsch gelieferten Ersatzteil ein Produktionsausfall länger als geplant, entstehen nicht-akzeptable Kosten.

Eine Bildschirmmaske für alle Abläufe

Damit ist nun Schluss. Das in Pforzheim ansässige SAP-Systemhaus ITML GmbH entwickelte für Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus sowie der Hightech-Industrie ein Ersatzteil-Cockpit. Die Cockpit-Lösung wurde auf Basis der SAP-GUI-Technologie entwickelt, ist vollständig in die ERP-Software von SAP integriert und releasefähig. Umgesetzt wurde damit eine konkrete Anforderung des ITML-Kunden Amsonic. Das international tätige Unternehmen aus Biel in der Schweiz ist ein führender Hersteller von industriellen Reinigungsanlagen, die in verschiedenen Branchen eingesetzt werden, unter anderem bei Automobil-, Leiterplatten- und Medizinprodukte-Herstellern sowie in der optischen Industrie.

Das Ersatzteil-Cockpit bildet den zentralen Einstiegspunkt für die Ersatzteilkennzeichnung. Sämtliche Abläufe, um Ersatzteile zu kennzeichnen, zu ändern oder zu löschen, sind jetzt einfach und komfortabel aus einer einzigen Bildschirmmaske heraus steuerbar und werden so vereinfacht und beschleunigt. Das reicht von der Auswahl der zu kennzeichnenden Materialien bis zur Erzeugung von Ersatzteillisten mit umfassenden Dokumentationen. Alle Informationen zu Ersatzteilen lassen sich per Knopfdruck schnell und effizient abrufen und bearbeiten. Da überdies sämtliche Daten nun direkt im SAP-System gehalten werden, reduziert dies IT-Betriebskosten.

Technisch gesehen nutzt das Ersatzteil-Cockpit Strukturen der SAP-Standard-Anwendungen und erweitert diese. Das sind für Serienfertiger die Stücklisten aus dem SAP-Modul für die Produktionsplanung und -steuerung (PP) und für Einzelfertiger Projektstücklisten bzw. Einzelstücklisten aus dem SAP-Modul Projektsystem (PS) und dessen Netzplänen.

Ersatzteile per Knopfdruck kennzeichnen und verwalten

Mit der Cockpit-Lösung der ITML GmbH erhalten Maschinen- und Anlagenbauer sowie Hightech-Unternehmen nun eine einfache Möglichkeit, ihre Prozesse bei der Kennzeichnung und Verwaltung von Ersatzteilen durchgängig und medienbruchfrei zu gestalten. Bereits in der Planungsphase einer Maschine lassen sich in der Stückliste per Knopfdruck genau die Zeilen mit den Materialien selektieren, die als Ersatzteile markiert werden sollen. In einer separaten Spalte der Stückliste wird dann angezeigt, welche Materialien als Ersatzteile gekennzeichnet sind. Kommt eine Komponente in mehreren Zeilen vor, braucht das Ersatzteilkennzeichen nur einmal gesetzt werden, die Übernahme für alle anderen Komponenten erfolgt dann automatisch. Werden im Verlauf einer Produktion Ersatzteilkennzeichnungen für Materialien gelöscht oder neu gesetzt, zeigt die Cockpit-Lösung diese Änderungen umgehend an.

Weitere Informationen finden Sie unter www.itml.de



ITML GmbH

Stuttgarter Straße 8
D-75179 Pforzheim

Tel.: +49 7231 145 46 0
Fax: +49 7231 145 46 99

Die in einer Stückliste hinterlegten Ersatzteil-Informationen begleiten ein Produkt von der Planung, über Produktion und Montage bis zu Fertigstellung und Abnahme durch den Kunden. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass Projektverantwortliche und berechtigte Mitarbeiter bei laufender Produktion jederzeit einen transparenten Überblick über alle als Ersatzteile gekennzeichneten Materialien haben.

Sämtliche Materialien einer Stückliste, die Ersatzteilstatus haben, können mithilfe der Cockpit-Lösung übersichtlich zu einer Liste zusammengefasst, angezeigt, exportiert oder gedruckt werden. Ersatzteillisten bilden dann zum einen die Grundlage für die Erstellung und Verwaltung technischer Produkt-Dokumentationen oder Handbücher. Zum anderen können Hersteller ausgehend von diesen Listen ihren Kunden genau die Ersatzteile anbieten, die diese beim Kauf einer Maschine unbedingt auf Lager nehmen sollten.

Sämtliche Informationen zu den Ersatzteilen lassen sich überdies in Equipment-Stücklisten für den Kundenservice, die z.B. die Ersatzteile für die Instandhaltung beinhalten und zuordnen, übertragen. Tritt der Servicefall ein, etwa weil ein Ventil defekt ist, wissen Service-Mitarbeiter nicht nur genau, welche Teile ursprünglich verbaut, sondern auch welche Teile bislang ersetzt oder ausgetauscht wurden. Das allerdings setzt voraus, dass in Service und Wartung die Ersatzteile konsequent zurückverfolgt werden.

Ersatzteile einfach validieren

Doch das ist noch nicht alles. Die Cockpit-Lösung der ITML GmbH unterstützt Fertigungsunternehmen auch wirksam bei der Erzeugung umfassender Validationsdokumentationen inklusive Datenblättern und Materialbildern für jedes einzelne Ersatzteil. Hierzu wird zusätzlich die in SAP ERP und SAP R/3 integrierte Funktionalität für Product Lifecycle Management (PLM) benötigt, mit der die erforderlichen Produktdaten und Dokumente sowie Objektverknüpfungen verwaltet werden.

Das ist besonders für Industriebereiche relevant, in denen nicht nur Maschinen, sondern auch die dazugehörigen Ersatzteile nationale sowie internationale Qualitätsnormen und/oder rechtliche Anforderungen erfüllen müssen. So unterliegen Ersatzteile für elektronische Geräte laut einer EU-Verordnung der RoHS-Konformität (RoHS = Restriction of the use of certain hazardous substances). Auch bei Ersatzteilen für Medizingeräte legen EU-Richtlinien hohe Qualitätsstandards fest. Deutschland beispielsweise hat diese im Medizinproduktegesetz (MPG) umgesetzt.

ITML AG

Züricher Straße 3
CH-2504 Biel/Bienne

Tel.: +41 32 342 70 10
Fax: +41 32 342 70 14

